

Warme Luft bringt „Martinisommer“

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Im Gegensatz zum vergangenen Jahr kommen wir 2022 in Bad Säckingen wieder in den Genuss des Martinisommers. Der „Martinisommer“ ist vor allem im Süden Deutschlands und in der Schweiz ein Begriff, mit der eine Wettersingularität bezeichnet wird, die häufig um den 11. November auftritt. Als Wettersingularität wird eine bestimmte Wetterlage bezeichnet, die gehäuft in einer bestimmten Zeit im Jahr auftritt.

Stabile Hochdruckgebiete führen dabei mit einer südlichen Strömung nochmals warme Luft nach Deutschland. Oft ist es nach dem „Altweibersommer“ und dem „Goldenen Oktober“ der letzte markante Warmluftvorstoß vor der kalten Jahreszeit. Der Legende nach geht der „Martinisommer“ auf den Tod des heiligen Bischofs Martin von Tours zurück, an dessen Todestag das Phänomen erstmalig aufgetreten sein soll. Der Begriff ist eigentlich im klimatologischen Sinne reiner Bluff, spricht man doch erst bei Tageshöchsttemperaturen ab 25 Grad von einem Sommertag. Da aber Ende Oktober die Tage oft massiv kälter sind, fühlen sich die warmen Novembertage schon fast wie Sommer an. Ein Paradebeispiel für diese Wetterlage war der 3,4 Grad Celsius zu warme Rekordmonat November 2015 mit einem Sonnenscheinüberschuss von 100 Prozent.

Nach den aktuellen Wettervorhersagen kommen wir im Gegensatz zum vergangenen Jahr, als es am 9. November mit Minus 1,3 Grad den ersten Frost gab und am 26. November der erste Schnee fiel, auch dieses Jahr in den Genuss des „Martinisommers“. Nachdem die erste Novemberwoche in Bad Säckingen schon 3,3 Grad zu warm ausfiel, installiert sich ab dem 10. November eine recht stabile Hochdrucklage. Nach der zum Teil zähen Auflösung des nächtlichen Nebel- und Hochnebels sollte sich erneut die Sonne bis zu fünf bis sechs Stunden zeigen und die Tagestemperaturen sollten sich mit 13 bis 14 Grad deutlich über dem Novembermittel bewegen. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1997 fiel der „Martinisommer“ in unserer Region übrigens nur 2021, 2019, 2017, 2013, 2012, 2007, 2005, 2003 aus.



Der Autor: Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich

betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Wetterinteressierte können die Daten seiner Station auch im Internet nachlesen:

(www.wetter-schwoerstadt.de)